



Altenhof

Ein Dorf – gestern ■ heute ■ übermorgen

Hoëwinger Tijding

Arbeiten im Dorf
Nachrichten der Vereine
Ärgernisse



Ausgabe 2/2020
koëschtet nix

"Vorwort"

Liebe Einwohner aus Altenhof/Girkhausen,

inmitten der Erstellung der letzten Ausgabe der „Hoewinger Tjding“ hat die Corona-Pandemie auch uns in Deutschland erreicht. Der anschließende „Lockdown“ und der Verzicht auf soziale Kontakte durch die Kontaktsperre haben auch uns in unserer Arbeit erheblich eingeschränkt, da Kommunikation ausschließlich über Whatsapp und Co. stattfinden konnten. Trotzdem waren wir nicht untätig und es hat sich in der Zwischenzeit in Einzelprojekten einiges tun können. Wenn auch bisher nur mit kleinen Schritten, sind wir doch optimistisch in naher Zukunft wieder weitestgehend ohne Einschränkungen an den verschiedenen Projekten weiterzuarbeiten. Denn es wird auch ein Leben nach der Corona-Pandemie geben, weshalb wir weiter an der Zukunft von Altenhof arbeiten möchten. Da sich die Meldungen zu Corona als auch Lockerungen täglich überschlagen werden wir in dieser Ausgabe nicht weiter auf die Thematik eingehen. Wir hoffen euch mit der „Hoewinger Tjding“ und den interessantesten Berichten nicht nur auf den aktuellen Stand zu bringen, sondern auch für ein wenig Abwechslungen im Alltag zu sorgen.

Also was hat sich seit der letzten Ausgabe in Altenhof getan?

Umsetzung der Glascontainer beim Spielplatz (Dorfmitte):

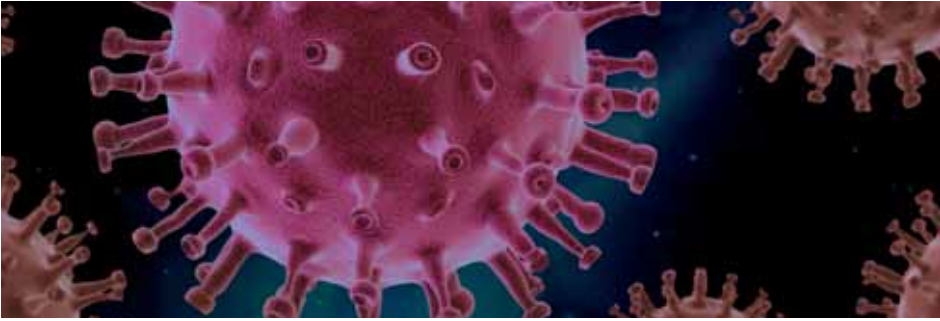
Viele Einwohner, gerade Eltern, haben uns in der Vergangenheit auf die Glascontainer am Spielplatz angesprochen. Der bisherige Standort stellte eine erhebliche Gefahrenquelle für Kinder dar, z.B. durch Glassplitter und Scherben. Nach einer Begehung mit der Gemeinde ist der Entschluss gefasst worden die Glascontainer am Spielplatz zu entfernen und gebündelt bei dem anderen Standort (neben Parkplatz Kindergarten) zu stellen. Die freige-wordene Fläche am Spielplatz soll nun umgewandelt werden um diese anderweitig zu nutzen. Geplant ist ein Mehrgenerationsplatz mit Schachbrett, Sitzmöglichkeit und ggf. einem Grill. Dazu stehen wir mit der Gemeinde weiter im Austausch.

Neue Tempo 30 Zone Schillerstraße:

Dieser Vorstoß ist nicht von uns gekommen, wir begrüßen ihn aber und wollen kurz darauf hinweisen, dass in der Schillerstraße (von Girkhausen kommend direkt hinter dem Ortsschild bis Einfahrt Steinweg) eine neue Tempo 30 Zone eingerichtet wurde.

Aussichtsplattform Altenhof am „Bühl“

Hier haben wir die Bewerbung beim Heimatcheck für die Förderung dieser Maßnahme fertig gestellt und anschließend dort weitergeleitet. Zusätz-



lich haben wir uns bei der Verlosung der Gemeinde für die Waldsofas mit diesem Standort beworben. Wir hoffen auf eine positive Rückmeldung, sodass wir zeitnah mit dem Bau der Plattform beginnen können. Diese soll nicht nur über die Geschichte von Altenhof erzählen, sondern auch ein Ort zum Zurückziehen und Entspannen werden.

Geschichtenweg

Wir sammeln im Moment weiter Informationen für die zusätzliche Stationen. In diesem Jahr noch umgesetzt werden sollen: „Alte Schule“, „Altes Ehrenmal“, „Josefskapellchen“, „Alter Glockenturm“

Grüngestaltung

Die Gruppe um Willi Junge war in der Zwischenzeit auch fleißig und hat sich um die Grüngestaltung in Altenhof gekümmert - so wurden u.a. eine Wildblumenwiese bei der Kirche gesät und eine Waldsäuberung um Altenhof durchgeführt. Ein Schwalbenhotel ist aktuell in Arbeit und soll ebenfalls auf der Wiese bei der Kirche aufgebaut werden.

Wie Ihr sehen könnt gibt es immer was zu tun – aber dafür brauchen wir noch

dringend weitere Mitstreiter. Deshalb noch einmal die Erinnerung an unsere monatlichen Treffen. Diese finden stand Heute unter Einhaltung der Hygieneregeln und Standards jeweils am letzten Mittwoch im Monat um **19.00 Uhr** in der Bürgerbegegnungsstätte statt. Wer daran teilnehmen möchte bitte zwecks Koordination vorher Kontakt mit Dominik Stahl oder Frank Weber aufnehmen. Die nächsten Termine: **29.07.2020, 26.08.2020, 30.09.2020.**

Wir freuen uns auch über sämtliche Vorschläge und Ideen die Ihr uns zufragt. Dazu könnt Ihr ganz unkompliziert Kontakt mit uns aufnehmen über: **zukunft@altenhof.info**

Zum Abschluss noch ein Zitat, welches uns eine wenig Mut machen sollte:

„Am Ende wird alles gut werden und wenn noch nicht alles gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.“ (Oscar Wilde)

Bleibt gesund und bis dahin, Euer Arbeitskreis "Unser Dorf hat Zukunft"
Siegbert Henkel, Willi Junge, Manuela Menne, Astrid König-Ostermann, Dominik Stahl, Heinz-Günter Wagener, Frank Weber, Bernhard Klein

Information des WBV bei Hauskauf oder -verkauf



Der **Wasserbeschaffungsverband Altenhof-Girkhausen** möchte an die Information zum Hauskauf oder -verkauf erinnern. Es kommt leider sehr häufig vor, dass der Wasserbeschaffungsverband keine Information bei einem Eigentumswechsel einer Immobilie bekommt. Um die ordnungsgemäße Abrechnung des Wasseranschlusses vornehmen zu können, ist es notwendig, dass der WBV zeitnah informiert wird. Es gibt dazu auf der Internetseite des WBV Altenhof-Girkhausen ein Formular, das ausgefüllt werden sollte. Es enthält neben den Anschriften des alten und neuen Eigentümers auch den Zählerstand bei Übergabe des Gebäudes. Der Wasserbeschaffungsverband wird in den allermeisten Fällen erst auf den Verkauf aufmerksam, wenn die Gemeinde Wenden die Abrechnung des Abwassers durchführen möchte. Die Gemeinde erfragt beim WBV den Trinkwasserverbrauch und auf diesem Weg erfährt der Verband vom Verkauf der Immobilie. Dann muss die Adresse

der teilweise schon weggezogenen Alteigentümer ermittelt werden. Wenn das nicht gelingt, müssen die Neueigentümer in Erfahrung gebracht werden. Bei den heutigen Datenschutzrichtlinien ist dies nicht immer einfach. Auch der Mitgliedsantrag zum Wasserbeschaffungsverband bei Neubauten sollte rechtzeitig beim Vorstandsvorsteher gestellt werden. So ist sichergestellt, dass bei Baubeginn eine Wasserversorgung zur Verfügung steht. In der Wasserbezugsordnung des Wasserbeschaffungsverband ist festgelegt, dass der Anschluss vom WBV nach Terminabsprache und nach Zahlung des Anschlussbeitrages erstellt wird. Den Mitgliedsantrag finden Sie ebenfalls auf den Internetseiten des WBV. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten des WBV Altenhof-Girkhausen im Bereich Download oder beim Vorstandsvorsteher Thomas Brüser. Telefon: 02762/9831925
info@wbv-altenhof.de
(Verfasser: WBV-Altenhof)

Papiercontainer am Sportplatz



Der **FCA** hat ein zunehmendes Problem mit dem am Sportplatz stehenden Papiercontainer, da dieser mittlerweile vermehrt als Rest-Müllcontainer missbraucht wird. So werden neben Restmüll z.B. auch Styropor und Folie im Container entsorgt. Dadurch hat der Verein zunehmend Probleme, da neben der Optik auch finanziell aufgrund der nachlassenden Qualität kaum noch etwas übrig bleibt- vom Umweltgedanken ganz zu schweigen.

Darüber hinaus wird bei einem vollen Container das Papier, aber auch der Restmüll einfach neben den Container gestellt. (Siehe Bilder)

Wir werden nun Maßnahmen einleiten, damit dieses zukünftig geahndet wird und hoffen auf die Mitwirkung der Ortsbevölkerung, da wir davon ausgehen, dass auch aus anderen Ortschaften Personen so falsch vorgehen.

Wer etwas sieht oder Personen dabei beobachtet, die sich gegen die normalen Abgaberegeln verhalten, kann sich bei den Vorstandsmitgliedern oder unter webteam-fca@t-online.de melden.

(Verfasser: FC-Altenhof)



Umrüstung der Flutlichtanlage / Kleinspielfeld



Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik

Bereits seit längerem hat der Vorstand des FC Altenhof geplant, die bestehende Flutlichtanlage aus Anfang 90er Jahren mit neuester LED-Technik auszustatten. Nachdem der Kreis bereits seine finanzielle Unterstützung im Rahmen der Förderrichtlinien zugesagt hatte, hat der FCA nun auch von der Gemeinde Wenden einen entsprechenden Bescheid über Fördergelder erhalten. Der Verein wird nun die Umsetzung schnell vorantreiben und hofft, spätestens im Frühherbst mit dem Vorhaben fertig zu sein. Neben einer deutlich besseren Lichtausbeute sollte der FCA auch bei der Energieeinsparung davon profitieren, sodass sich die investierten Eigenmittel hoffentlich bald amortisieren. Großen Dank spricht der Verein den Verantwort-

lichen im Kreis und bei unserer Gemeinde für die Unterstützung zu, das sie trotz der schwierigen Corona-Zeiten diese Mittel zur Verfügung stellen. Über private Unterstützung bei diesem wichtigen Projekt würden sich die Verantwortlichen im Verein sehr freuen.

Errichtung eines Kleinspielfeldes

Bereits viele Jahre hat beim FC Altenhof der Wunsch bestanden, für die jüngeren Kicker ein Kleinspielfeld zu errichten. Oftmals sind die jungen Kicker am Sonntag beim Heimspiel dabei und nutzen sowohl die Zeit vor und nach dem Spiel sowie in der Pause dazu, um zu kicken. Diese Zeit soll nun optimiert werden, denn im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätten“ wurde mit Unterstützung des Landesportverbandes Wenden ein Antrag auf Förderung gestellt. Der FCA hofft nun, entsprechend berücksichtigt zu werden und obwohl die Zusage noch aussteht ist alleine der Plan für viele kleine und große Fußballer des FC Altenhof eine riesen Sache. Drückt uns die Daumen, dass trotz der Corona-Zeit vom LSB Gelder bereit gestellt werden und somit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung geht. Auch bei diesem Projekt wird der FC Altenhof mit Eigenmitteln und Eigenleistung in die Zukunft des Vereins und zum Wohle der Jugend investieren und engagieren.

(Verfasser: FC-Altenhof)

Weitere Veränderungen auf der Friedhofsanlage



In Verbindung mit den Verschönerungsmaßnahmen auf unserer Friedhofsanlage haben jetzt die Gießkannen einen neuen Platz gefunden. Rüdiger Schwalbe hatte die Idee der beiden Gießkannenständer als zentrale Sammelstelle. Das ist ihm, wie wir meinen, sehr gut gelungen. Mit Unterstützung von Herbert Meurer konnten die beiden Anlagen vor einigen Wochen montiert werden. Beiden ein herzliches Dankeschön. Es wäre schön, wenn alle Nutzer die Gießkannen nach Gebrauch dort wieder abstellen.

Als weitere Maßnahme wird der Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ und der Kirchbauverein Altenhof die Abfallgrube am gleichen Standort erneuern.

Die Ausführung erfolgt in massiver Bauweise mit Schalungssteinen.

Ebenso ist die Renovierung der "Josefskapelle" mit einer weiteren Tafel des "Geschichtsweges" geplant.



voba-owd.de

**Wichtig: Wallstreet.
Noch wichtiger: Haupt-,
Kirch- und Dorfstraße.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Heute muss alles regional sein – aber wie sieht es bei Ihrer Bank aus? Wir sind tief verwurzelt in der Region und kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft noch persönlich. Deshalb investieren wir auch lieber in echte Werte und unterstützen vor Ort die in unserer Region Spielpläne.

Volksbank
Olpe-Wenden-Drolshagen eG



Frühjahrsputz in Altenhof



Der gemeinschaftliche „Frühjahrsputz“ wurde aufgrund der Corona-Krise durch die Gemeinde Wenden abgesagt.

Trotz der Einschränkungen nutzten gut ein Dutzend Altenhofer das gute Wetter vor den Ostertagen um auf Ihren täglichen Spaziergängen die Natur in und um Altenhof vom Unrat zu befreien.

Da maximal nur paarweise oder im Familienverbund gesäubert wurde, konnte der notwendige Mindestabstand

gewahrt werden. Absprachen wurden per Telefon oder über die „Sozialen Medien“ getroffen.

Müllzangen stellten den einzelnen Teilnehmern die Wanderfreunde und der reichliche Müll konnte wie immer auf dem Bauhof der Gemeinde Wenden entsorgt werden.

Ein herzlicher Dank an alle Teilnehmer.

VW-Schlüssel gefunden

Im Kreuzungsbereich Don-Bosco-Straße/Kettelerweg ist ein Schlüsselbund mit Auto- und diversen anderen Schlüsseln gefunden worden. Der Schlüsselbund kann bei Thomas Wurm abgeholt werden.



Aufkleber auf Schildern etc.



In Altenhof tut sich was. Es gibt Gutes, aber auch nicht so Gutes zu berichten. Viele Altenhofer Bürger beteiligen sich jedes Jahr an der Waldsäuberungsaktion der Wanderwege rund um Altenhof. Auch in diesem Jahr haben sich trotz Corona-Pandemie Zweiergruppen gefunden, um Wald und Wege vom Müll zu befreien. (siehe Bericht links) Dabei ist es uns besonders aufgefallen. Seit geraumer Zeit ist zu beobachten, dass nicht nur Verkehrs-, Hinweis- und Ortseingangsschilder sondern auch Straßenlaternen und Mülltonnen bei Ruhebänken rund um unsere Ortschaft mit Aufklebern insbesondere diverser Fußballvereine verunstaltet werden und so der eigentliche Zweck beeinträchtigt wird. Jede Sportart freut sich über eine große Schar von Anhängern, die ihre Begeisterung auch in der Öffentlichkeit vorrangig bei den Sportveranstaltungen

kundtun, aber bitte nicht mit Aufklebern auf öffentlichen Beschilderungen oder anderen Gegenständen.

Wir bitten daher eindringlich das Bekleben öffentlicher Anlagen zu unterlassen und gleichzeitig die Verursacher, die bereits verteilten Werbebotschaften zu entfernen. Auch so wird der optische Auftritt unseres Dorfes ein wenig verbessert.



Caritas Altenhof steht vor dem Aus

In der letzten Ausgabe der „Höewinger Tjeding“ wurde bereits angekündigt, was nun schneller als erwartet zur traurigen Gewissheit zu werden scheint:

Die Caritas Altenhof wird voraussichtlich ab 01.08.2020 ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Dorf aufgeben müssen.

Auf den Aufruf zur Unterstützung durch neue ehrenamtliche Helfer/innen hat sich niemand gemeldet.

Inzwischen haben vier weitere Mitarbeiterinnen ihren Dienst aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben. Somit besteht die Caritas Konferenz nur noch aus vier Helferinnen. Das bedeutet, dass fünf Bezirke verwaist sind. Zudem hat die Konferenz ab 01.08.2020 keine Kassiererin mehr.

Da es unmöglich ist, die Arbeit unter diesen Bedingungen fortzusetzen, wurde in einer Versammlung am 02.06.20 beschlossen, die Caritas Arbeit in Altenhof zu beenden, sofern sich bis zum 31.07.20 nicht mindestens fünf neue Helferinnen und eine Kassiererin für diese Tätigkeit finden.

Viele Senioren aus dem Dorf werden sicher die Besuche vermissen. Aus Rückmeldungen wurde deutlich, dass die Gespräche mit den Helferinnen doch oft eine willkommene Abwechslung waren, worüber sich die meisten sehr gefreut haben.

Auch in Altenhof gibt es Familien, Alteinziehende und Personen mit ge-

ringer Rente, die unverschuldet in eine finanzielle Notlage gelangt sind. Diese Situation wird sich künftig eher verstärken. Bisher konnte die Caritas im Laufe der Jahre in zahlreichen Fällen auf unbürokratischem Weg Hilfe mit den Geldern aus den Haussammlungen und den Mitgliedsbeiträgen leisten.

Wenn die Sammlungen künftig wegfallen, wird es für bedürftige Dorfbewohner nur noch schwer möglich sein, diese Unterstützung zu erhalten, zum einen, weil die Mittel vor Ort nicht mehr vorhanden sind und zum anderen, weil die meist versteckte Not durch die fehlenden Kontakte zu den Helferinnen nicht aufgedeckt wird.

Daher wäre es wünschenswert, wenn sich doch noch einige Helfer/innen für diesen wertvollen Dienst an den kranken, alten und hilfebedürftigen Menschen finden würden. **Denn auch die ehrenamtliche soziale Arbeit für die Menschen ist ein wichtiger nicht zu unterschätzender Beitrag für die Zukunft unseres Dorfes.**

Wer Interesse hat oder nähere Informationen haben möchte, kann sich gerne unter der unten stehenden Telefonnummer melden.

Ansprechpartnerin:

Petra Demmerling
0151/68 84 58 72

(Verfasser: Petra Demmerling)



Die Geschichte des Schulerweiterungsbaues in Altenhof (Teil 1)



Die alten Schule (links Klasse u. Toiletten - rechts ehemalige Dienstwohnung) wurde im Zuge des Kirchenneubaus am 25.08.1962 abgerissen.

23.11.1961

Im Mai 1960, wenige Wochen nach Übernahme der Schulleitung, stellte Hptl. Schmülling den Antrag, die Schulraumnot durch Neu- bzw. Anbau zu beseitigen. Im Dezember 1960 beschlossen die Gemeindevertreter einen Schulneubau. Bereits im März 1961 konnte der mit der Planung beauftragte Architekt und Amtsbaumeister J. Wigger die Planungsunterlagen vorlegen. Durch einen Irrtum seitens der Bezirksregierung verzögerten sich jedoch die Planungsarbeiten, so dass, Unzufriedenheit unter der Bevölkerung sich kundtat und gar mit einem Schulstreik gedroht wurde. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass nunmehr die Planungsvorbereitungen zügig durchgeführt werden.

15.02.1962

Der geplante Schulerweiterungsbau ist in ein neues Stadium getreten. Da neue Richtlinien für Schulneubauten getroffen wurden, musste zwangsläufig ein neues Raumplanungsprogramm aufgestellt werden. Bei einer Vorausplanung bis 1965 muss unter Berücksichtigung einer zu erwartenden Klassenfrequenz von 32 Schülern, der natürlichen Zuwachsrate und der Einführung des 9. Schuljahres Raum für 12 Klassen vorausgeplant werden. Architekt Wigger löste dieses Problem, indem er für Altenhof 3 zeitlich voneinander getrennt zu erbauende Bauabschnitte vorsieht. Der 1. Bauabschnitt bedarf noch der bauaufsichtlichen Genehmigung und soll im Laufe des Jahres begonnen werden. Welch ein

Segen! Die Baukostensumme von rund 540.000,00 DM wird voraussichtlich zu 80 % bezuschusst werden können.



Alter und neuer Glockenturm - Vergangenheit und Zukunft. Rechts neben dem Turm des Dachstuhls beraubte Kirchenschiff, im Hintergrund die 1936 erbaute aber leider zu kleine Schule

25.08.1962

Die alte Schule wurde im Zuge des Kirchenneubaus am 25.08.1962 abgerissen.

Altenhofs große Stunde

Nach 3-jährigem opferbereitem Sparen sind die Kirchenbaupläne soweit gediehen, dass mit dem Herrichten des Baugeländes begonnen werden konnte. Altenhof gehört sell sorglich zur Pfarrgemeinde Wenden.

Sonntag für Sonntag mussten die auf rd. 800 Seelen gestiegen Bevölkerung Altenhofs nach Wenden zum Gottes-

dienst. Nun soll endlich der Herr in des Dorfes Mitte wohnen.

Fast einstimmig haben sich die Familien bereit erklärt, wenigstens 2.000,00 DM im Laufe der nächsten 3 Jahre zu opfern. Bei solchem Opfergeist konnte die Schule sich nicht ausschließen. Unsere Kinder wollen den Tabernakel spenden und haben sich das Ziel gesetzt, dafür 4.500,00 DM zu ersparen. Im Oktober 1960 wurde begonnen. Rund 3.000,00 DM sind schon gespart. Bei Fertigstellung der Kirche werden sicherlich auch die noch fehlenden 1.500,00 DM erspart sein.

Die neue Kirche wird auf dem ehemaligen Schulgelände errichtet. Die alte Schule muss der Kirche weichen. Ein Kapitel Altenhofer Schulgeschichte ist vollendet.



Blick vom Turm der Kirche auf Schulhof, Schule und einen Teil der Baustelle der neuen Schule

Teil 2 folgt in einer der nächsten Ausgaben

(aus dem Archiv der Gemeinde Wenden)